

Stammbaum der Familie Poethen, vom Jahre 1520-1900

Den Lebenden zur Erinnerung an Ihren verstorbenen Ahnen und Verwandten nach Urkunden, den Tauf- & Heirathsregistern zu München Gladbach und obengenannter Orte, genealogisch zusammen gestellt.

**Gott segne und beschütze die Familie allezeit,
Gott gebe ihren Verstorbenen die ew'ge Seligkeit.**

Der Name Poethen ist wohl vom lat. Poet (Dichter) entlehnt. Er kommt in vielen, verschiedenen Schreibarten vor, wie es die Wiedergabe oben im Stammbaum zeigt, was durch wechselnde Nationalität oder orthographische Fehler entstanden sein mag. Die ältesten Schreibarten sind: Pöet, Poeten und Poiten denen die anderen wechselnd folgen und sich gegenwärtig auf Poeth, Poeten, Poethen, Pöthen, Peuten, Poeters, Pöeth & Poyten reducirt haben.

In der üblichen platten Sprache, die im Heimathslande der Poeten am Niederrhein, im alten keltischen Mülgau, den jetzigen Kreisen Gladbach, Kempen und Geldern theilweise herrscht, spricht man den namen: Pö-et, Pö-etén. Die letzten Buchstaben bezeichnen soviel wie Haus = Poethaus; en, hen, hem = Heim oder Haus. Es wäre demnach Poet der richtigste Name.

Als Stammort, von wo aus die Familie sich verbreitet hat ist wohl die ehemalige, heute nur noch dem alten Flurnamen nach bekannte, Poetenburg beim jetzigen Grefrath am linken Niersufer gelegen u. deren Existenz bis ins 4te Jahrhundert zurück reicht, zu halten. Die Forschung ergibt, dass in den fernsten Gegenden nirgends Poeten gefunden werden, oder sie stammen aus dem Mülgau. Nach einer Tradition der Poetenschen Familie, sind die Poeten zu Gladbach aus der Gegend bei Venlo nach dort gekommen gegen 1430, entweder von Leuth oder Kaldenkirchen wo zur Zeit die Familie schon verbreitet & urkundlich Poetengüter genannt werden. Wegen Mangel an Standesregister lässt sich die ganze Familie nicht zu einem Stammbaum zusammenfügen, wenn auch die Identität derselben ersichtlich ist u. dafür spricht. Dieser Stammbaum zeigt nur diejenigen welche von Poeth b/Gladbach abstammen an.

Zur Beschaffung des nöthigen Materials sind ausser den Obengenannten die alte Erbbücher der Stadt Gladbach, die Chroniken von Gladbach, Dülken, Leuth u.A., so wie verschiedene Kirchenarchive; die Geschichte "der Mülgau-Decanat" von P. Norrenberg u. die Mittheilungen von Angehörigen der Familie, benutzt. Für die bildliche Darstellung diente der natürliche Wuchs eines Baumes. Daher führt der oder die Zweige so lange weiter, als die Erstgeburt eine männliche ist u. der Name Poeten erhalten bleibt. Mit den Kindern der Poeten Töchter ist der Abschluss & können durch weitere extra Stammbäume passend angesetzt werden. Aussterben ist mit dürren Spitzen bezeichnet; Nichtgefundene od. nicht weiter Nachgesuchte, sind wie abgeschnittene Zweige bzcht. Die römische Zahlen in den Zweigen bezeichnen die Verwandtschaftsgrade vom Ersten an.

In jeder Einzelfamilie befindet sich das älteste Kind oben in der Spitze. Das zweite steht unten zunächst der Eltern und folgen, wenn Mehrere sind, die Andern dem Alter nach dazwischen, so, dass das Jüngste zunächst der Erstgeburt steht. Die Namensschildchen enthalten ausser den Namen und Daten der Geburt, Heirath & Sterben oberhalb der Linie ihre fortlaufende No., Journal No. & bei Verheiratheten deren zwei. Mehrmalige Heirathen sind durch mehr No. angezeigt. Die grössten Schildchen bezeichnen Stammväter wo der Name Poeth weiterführt; die Mittleren bezeichnen Poetentöchter wo der F.Name erlischt; die Kleinen bezeichnen Kinder & unverheirathete Poetennamen. Bptzs.-baptizatis heisst getauft, copt.-copuliert heisst geheirathet u. † bezieht. Sterben. Um den Schildchen sind Geburts & Wohnort nebst andere Bemerkungen gemacht.

Zusammengestellt entworfen und gezeichnet von Wilhelm Poethen, Anstreicher, Kaldenkirchen, den 31. Dezember 1900 . (die alte Schriftzeichen sind theilweise gemacht.)